



AUGUST-HERMANN-FRANCKE
GESAMTSCHULE
SCHLAGEN



2020/21 → 1. HALBJAHR

SCHULBERICHT

LIEBE AHF-GEMEINSCHAFT,

das Jahr 2020 wird in unseren Gedanken nicht so schnell in Vergessenheit geraten. Es ist das Jahr, in dem sich die Ereignisse überschlagen haben. In Windeseile mussten Prozesse angepasst und neugedacht werden. Gott sei Dank haben wir sehr früh angefangen uns digital zu strukturieren und waren nach einer kurzen Umstellungsphase wieder einsatzbereit. Einsatzbereit, um unseren Auftrag bestmöglich umzusetzen. Unsere Schule hat Distanzunterricht über TEAMS realisiert und die Kitas haben Mitmachvideos für die Kinder produziert. Hierfür mussten wir einige Kraftanstrengungen unternehmen, aber die positiven Rückmeldungen haben uns ermutigt diesen Weg weiterzugehen.

Als evangelische Bekenntnisschule haben wir das Ziel, nicht nur gute Bildung den Kindern zu vermitteln, sondern die Schülerschaft auch in allen anderen Fragen des Lebens bestmöglich vorzubereiten. Hierfür wird weiterer Platz gebraucht, denn die Schule ist an die Kapazitätsgrenzen angekommen. Um den notwendigen Platz auch zukünftig bereitzuhalten, wird derzeit kräftig angebaut. Auf über 2100 Quadratmetern entstehen Unterrichtsräume und Aufenthaltsräume. Hier sollen sich die Schüler wohlfühlen und eine gute Lernumgebung genießen.

Auch unsere Kitas haben ein erstes Kitajahr erlebt. Die ersten Kinder wurden bereits in die Schule entlassen, neue Kinder durften wir wieder begrüßen. Es ist ein großes Geschenk, durch die Kitas zu gehen und die



glücklichen Kinder (80 Kinder in Stadtheide und 35 Kinder in Bad Lippspringe) zu sehen. Sie bekommen bei uns nicht nur einen guten Kitaplatz, sondern auch Geborgenheit und Annahme. Zudem werden Sie nach unseren Möglichkeiten in ihrer Persönlichkeit gefördert und gefordert. Die frühkindliche Charakterbildung und Erziehung bildet einen wesentlichen Grundstein für viele späteren Entscheidungen.

Wir sind so dankbar, dass die AHF-Einrichtungen sich an großer Beliebtheit erfreuen und die Nachfrage auch aus benachbarten Orten stetig wächst. Deshalb freuen wir uns im Sommer 2021 eine weitere Kita, diesmal in Bad Driburg im Kreis Höxter, zu starten. Zuerst mit einer Gruppe von 20 Kindern im Provisorium und ab August 2022 mit zwei Gruppen mit insgesamt 40 Kindern in eigenen Räumen.

Auch der Wunsch nach einer Grundschule mit unserem Konzept und Bekenntnis wird immer lauter. Derzeit sind wir auf der Suche nach Räumlichkeiten und einer Schulleitung, um die Grundschule auf den Weg zu bringen.

Um den Rundumschlag auch vollständig abzuschließen: Unser Service Wohnen Paderborn (Stadtheide) ist derzeit voll ausgebucht. Das bedeutet, dass alle 39 Wohneinheiten belegt sind. Zudem wird die Tagespflege sehr gut angenommen. Die Mitarbeiter vom Pflegedienst leisten einen sehr guten Dienst und ermöglichen den Senioren einen wertschätzenden Lebensabend. Hierfür sind wir dankbar. Wir sind auch dankbar für alle, die diesen Zweig der Altenhilfe unterstützen und sagen hierfür DANKE.

Vertrauensvoll wollen wir auch das Jahr 2021 in Gottes Hände legen und Ihn um seinen Segen bitten. Ermutigen möchte ich uns mit der Jahreslosung 2021 – „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.“ Lukas 6,36

Eduard Butt
Geschäftsführer



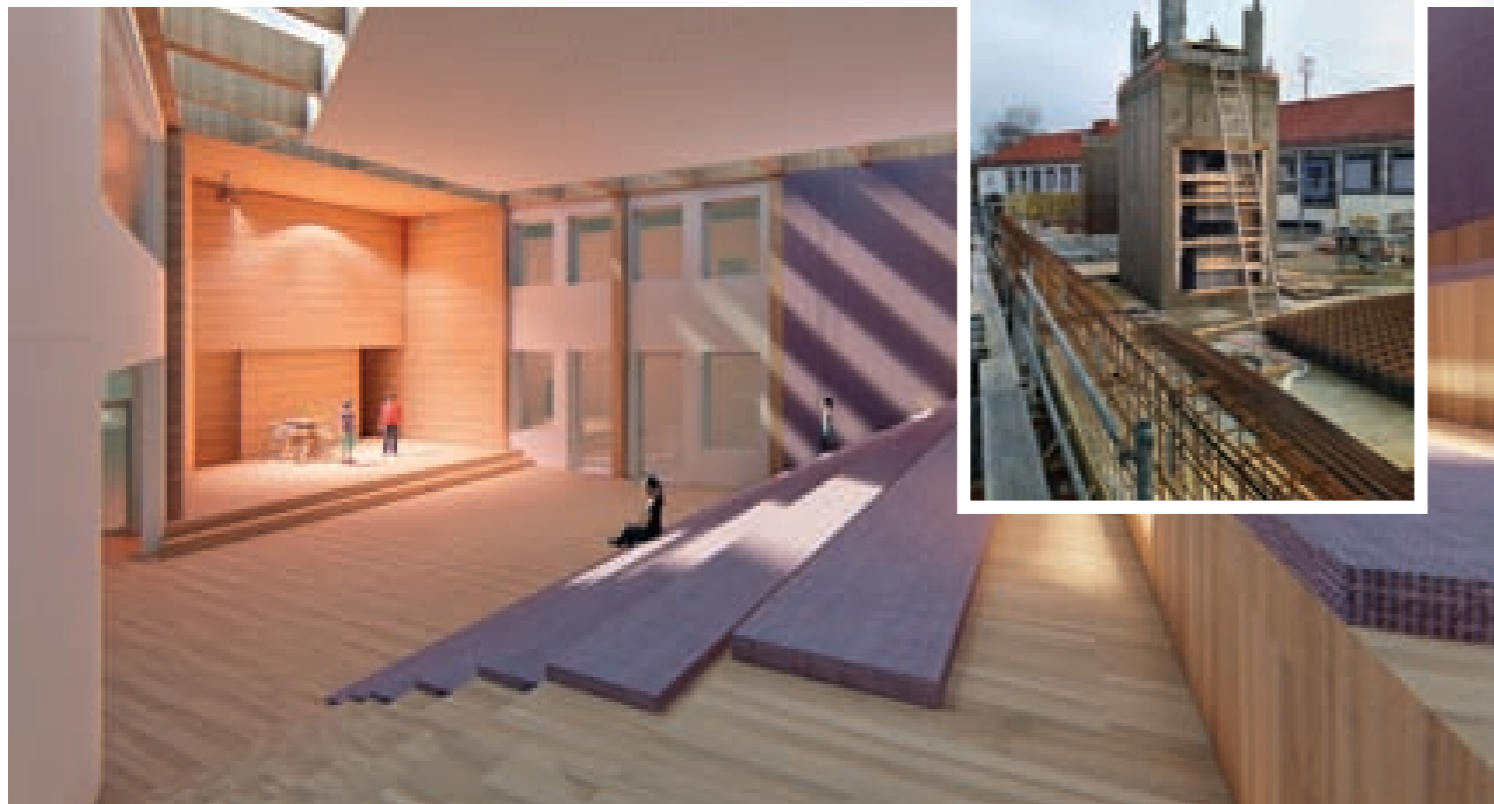
Bilder aus vergangenen Jahren



DIE AHF-GESAMTSCHULE BRAUCHT PLATZ

Die Schule braucht Platz. Das ist seit dem ersten Tag der AHF-Gesamtschule allen Beteiligten klar. Was das genau bedeutete, wird unseren Schülerinnen und Schülern und dem gesamten AHF Team derzeit jeden Tag ein Stückchen klarer. Mit schwerem Gerät und reichlich Mitarbeitern baut das Bauunternehmen Schulz aus Altenbeken die neuen Räume. Neben 9 Klassenräumen entsteht ein Selbstlernzentrum, ein Ganztagsbereich, ein Mehrzweckraum, ein Forum für die Schulgottesdienste und zwei Naturwissenschaftsräume. Hinzu kommt ein eigener Anbau vor dem Lehrerzimmer. Auf diesen blickt das Lehrerteam derzeit täglich, denn der Rohbau hierfür steht bereits. Die Gründungsarbeiten und der Rohbau des Erdgeschosses soll bis Weihnachten fertig sein. Im Februar 2021 soll dieser dann abgeschlossen werden und die Ausbaugewerke sich dem anschließen. Das Ziel im Mai 2022 ein fertiges Objekt in Empfang zu nehmen, steht weiterhin und ist aus derzeitiger Einschätzung realistisch. Der Weg dahin bleibt aber sehr spannend. Denn der „Baulärm“ über-

trifft manchmal die Stimme der Lehrer und sogar auch der Klassen, was durchaus viel von Schülern und Lehrkräften abverlangt. Gemeinsam wollen wir diese Zeit positiv gestalten. Während der Bauphase müssen gefühlt 100.000 Entscheidungen, oder sogar mehr, getroffen werden. Oft bleibt keine Zeit zum langen Überlegen. Spontan, anhand von derzeitigen Erkenntnissen, muss die Baustelle voran gebracht werden. Hier sind die Planer und auch die Schulleitung sehr gefragt und dementsprechend eingespannt. Der Gedanke an eine fertige Schule, in der Kinder nicht nur Bildung vermittelt bekommen, sondern auch den christlichen Glauben und dessen Werte kennen lernen dürfen, motiviert maßgeblich. Der Baufortschritt kann sowohl auf Facebook als auch auf Instagram verfolgt werden. Dafür dürfen unsere Kanäle auch gerne abonniert werden.



EINE VISION WIRD GREIFBAR:

Dreizügige Jahrgänge und Abitur in Schlangen

Um dieses Ziel zu erreichen, müssen nicht nur die Schülerinnen und Schüler vieles leisten, sondern auch wir, der Förderverein und alle Unterstützer. Ohne die Erweiterung der Räume ist die Dreizügigkeit und das Abitur am Standort Schlangen nicht möglich. Unterstützen Sie uns darin, erfolgreiches Lernen, ein Leben zur Ehre Gottes und gemeinsames Wachstum an der August-Hermann-Francke-Gesamtschule Schlangen zukunftsorientiert zu ermöglichen.



FACEBOOK



INSTAGRAM

NEUGIERIG?

Besuchen Sie unseren animierten Rundgang! Infos zum aktuellen Baufortschritt finden Sie auf unserer Facebook-Seite.



DER FERTIGSTELLUNG FIEBERT NICHT NUR DIE SCHULLEITUNG ENTGEGEN – AUCH DIE SCHÜLER SIND GESPANNT AUF DIE NEUEN RÄUMLICHKEITEN UND MÖGLICHKEITEN.



EINSTELLUNG DES VERFAHRENS UND SCHULENTWICKLUNGSARBEIT

Puh, endlich, durch- und aufatmen. Es ist Donnerstag vor den Herbstferien ca. 12.00 Uhr. Erst jetzt wird mir als Schulleiter so richtig klar, dass das Prüfverfahren der Bezirksregierung gegen uns, ob die Genehmigungsvoraussetzungen zum Betrieb einer Ersatzschule noch gegeben sind, nun tatsächlich eingestellt worden ist. Gerade noch hatte ich einen unserer zuständigen Schuldezernenten im Büro, um einige Dinge des Schreibens zu besprechen, die in der Mitteilung zur Einstellung des Verfahrens genannt werden. Dieses Mal ging es nun erstmalig nicht mehr darum, was wir noch machen müssen, um weiter bestehen zu können. Sondern es ging darum, welche weiteren Schritte sinnvoll und angebracht wären und woran wir selbst als nächstes weiterarbeiten wollen. Gott, ein riesen Dankeschön dafür. Und auch allen Betern von Herzen ein großes Dankeschön.

Die Zeit, in der wir vor allem auch unter zeitlichem Druck zahlreiche Papiere zu erstellen und Nachweise sowie Sonderplanungen einzureichen hatten, ist damit vorbei. Allein in der Vorbereitung zur gymnasialen Oberstufe gibt es weitere Fristen, die für vorbereitende Arbeiten einzuhalten sind. Da sind vor allem unsere Lehrkräfte mit Lehrberechtigung für die Sekundarstufe II gefragt.

Dennoch heißt das nicht, dass die Arbeit dadurch plötzlich im Umfang stark abgenommen hat. Denn die Pläne für die Sekundarstufe I sind bis Ende Jahrgang 10 nach wie vor fortzuschreiben. Da außerdem neue Kernlehrpläne für die Fächer Gesellschaftslehre, Technik und Hauswirtschaft erschienen sind und im nächsten Schuljahr Informatik als verbindliches Fach in der Doppeljahrgangsstufe 5 und 6 hinzukommen wird, müssen diese Pläne komplett neu verfasst bzw. überarbeitet werden.

Hinzu kommt die Fortführung der Einarbeitung von weiteren Schulkonzepten wie dem Methodenkonzept, dem Medienkompetenzrahmen NRW, dem Sprachförderkonzept, oder dem Leistungskonzept, ...

Dazu kommt zukunftsorientiert das Weiterdenken und Planen eines Konzepts zur Verwendung digitaler Arbeitsmöglichkeiten. Es bleiben also noch einige Bretter zu bohren und einige Gewichte zu stemmen, auch wenn jetzt die Motivation nicht mehr so sehr der Druck von außen, als der innere Wunsch nach qualitativ hochwertiger Arbeit ist und sich dadurch die Perspektive ändert.

Des Weiteren kommen weitere Ideen in der Ausgestaltung und Entwicklung unseres Schulprofils als christliche Schule. Aktuell gibt es eine Steuergruppe, die sich mit der Frage beschäftigt, mit welchen Tugenden und Werten wir uns mit unseren Schüler speziell an unserer Schule auseinandersetzen wollen, so dass sie diese im besten Fall für sich annehmen und zu eigen gemacht haben, wenn sie mit ihrem 10er Abschlusszeugnis von unserer Schule gehen. Daraus sollen dann unter anderem Jahrgangsjahrprojekte und passende Aktionen entwickelt werden.

Bei der gesamten Schulentwicklungsarbeit sind wir auf Gottes Segen und Gebete angewiesen, so dass das Ziel „Leben zur Ehre Gottes“ dadurch verwirklicht werden kann.



Bilder teils aus vergangenen Jahren



TEAMARBEIT

PRAKTISCHE ARBEITEN, TEAMWORK UND FEINMOTORISCHE SPIELE FÖRDERN DIE ENTWICKLUNG UND MACHEN SPASS

ZWEITE RUNDE „MIT ABSTAND“ AM BESTEN

**KEIN ABSCHLUSS
OHNE ANSCHLUSS**

Übergang Schule-Beruf in **NRW**

Worin bin ich richtig gut und was liegt mir weniger? Das sind entscheidende Fragen, die sich jeder Jugendliche stellen sollte, bevor er sich auf die Suche nach einem passenden Beruf macht, der ihn bis ins hohe Alter begleiten wird. Beginnend im Jahrgang 8 absolvieren daher alle unsere Schüler im Rahmen der Landesinitiative „KAoA“ verschiedene aufeinander aufbauende Standardelemente der beruflichen Orientierung. Seit diesem Schuljahr beschreiten schon 119 Schüler aus vier Klassen der AHF mit Riesenschritten den Weg der Studien- und Berufsorientierung. Auch wenn sich die Maßnahmen im Schatten der Corona-Pandemie nicht immer leicht gestalteten, durften die Jahrgänge 8 und 9 den hohen Hygieneauflagen und Kontaktbeschränkungen zum Trotz ihre Kompetenzen in den Potenzialanalysen erproben bzw. erste praktische Erfahrungen in verschiedenen Berufsfeldern sammeln.

Die Potenzialanalyse im Jahrgang 8 ist das erste Standardelement der beruflichen Orientierung. Wie auch im letzten Jahr führen die beiden Klassen dazu ins Haus des Gastes nach Hiddesen. Dort erprobten sie im Rahmen eines eintägigen Stationen-Parcours unter qualifizierter Anleitung der NESTOR-Mitarbeiter ihre fachlichen, methodischen, personalen und sozialen Kompetenzen im Hinblick auf die Lebens- und Arbeitswelt. Wie packe ich ein Problem an? Wie motiviert und zuverlässig bin ich? Wie gut kann ich im Team arbeiten und Konflikte lösen? Das galt es bei den zum Teil kniffligen Aufgaben herauszufinden. Bei den Auswertungsgesprächen einige Tage später in der Schule wurden die persönlichen Stärken und darauf aufbauende berufliche Möglichkeiten in den Fokus genommen. Auch in diesem Jahr nutzten zahlreiche Eltern die Gelegenheit, mit ihren Kindern an den Gesprächen teilzunehmen. Lü-



PRAKTISCHES ARBEITEN

ERFAHRUNGEN IN VERSCHIEDENEN BERUFSFELDERN HILFT BEI DER ORIENTIERUNG.



BERUFSVORBEREITUNG

ckenlos baut jetzt auf diesen Erkenntnissen die Suche nach geeigneten Betrieben und Einrichtungen für die Berufsfelderkundungstage auf.

Die Schüler des Jahrgangs 9 konnten die Ergebnisse ihrer Potenzialanalyse aus dem vergangenen Schuljahr bereits als Grundlage für die Berufsfelderkundungen nutzen, bei denen sie die täglichen Abläufe in verschiedenen Betrieben kennenlernten. Aufgrund der begrenzten Kapazitäten wegen zahlreicher Betriebsschließungen und strenger Schutzauflagen erstreckte sich dieses, eigentlich im Jahrgang 8 vorgesehene, Standardelement in diesem Jahr bis in den Jahrgang 9. Gleich zu Beginn des Schuljahres starteten die beiden Klassen zu einer trägergestützten Betriebsfelderkundung in die NESTOR-Werkstätten in Detmold, wo sie praktische Erfahrungen in den Gewerken Holz, Gestaltung und Metall sammeln durften. Im Jahrgang 9 laufen jetzt die Vorbereitungen für das 3-wöchige Betriebspraktikum im kommenden März auf Hochtouren.

Auch die Agentur für Arbeit, vertreten durch unseren Berufsberater Herrn Thiele, hat inzwischen ein regelmäßiges Beratungsangebot an unserer Schule implementiert. Bisher wurden mit fast allen Schülern im Jahrgang 9 orientierende Eingangsgespräche geführt. Der Beratungstermin im November musste zwar aufgrund eines aktuellen Dienstreiseverbots der Arbeitsagentur ausfallen, wir sehen aber einer Wiederaufnahme zuversichtlich entgegen. Unterdessen besteht die Möglichkeit einer telefonischen oder digitalen Beratung.

Die nächsten Monate werden spannend bleiben. Während für die einen die anfänglichen Turbulenzen der beruflichen Orientierung allmählich abflauen, strampeln sich die anderen noch mühselig im Ozean der schier zahllosen beruflichen Perspektiven ab. Eines ist sicher, wir werden „mit Abstand“ das Beste aus dieser in jeder Hinsicht besonderen Zeit machen.

(D. Sroka)

UNSER NEUEN MITARBEITER

NEUE LEHRKRÄFTE

Vincenz, Marina	01.05.2020
Hagelgans, Luise	01.08.2020
Klundt, Carina	05.08.2020
Wesner, Michael	10.08.2020
Janzen, Markus	01.11.2020
Dück, Andrea	01.11.2020
Krause, Marita	01.11.2020

NEUER HAUSMEISTER

Neuer Hausmeister: Traut, Jörg	16.04.2020
-----------------------------------	------------

AUSGESCHIEDENER HAUSMEISTER:

Binfet, Walter seid Schuleröffnung –	30.04.2020
---	------------

NEUE UND BEREITS WIEDER AUSGESCHIEDENE LEHRKRÄFTE:

Penner, Judith	16.03.2020 – 30.04.2020
Töws, Rebecca	21.08.2019 – 26.06.2020
Alexander Beck	05.08.2020 – 31.10.2020
Derksen Judith	05.08.2020 – 31.10.2020

NEUER MITARBEITER IN DER VERWALTUNG:

Maier, Sebastian	10.08.2020
------------------	------------

Wir wünschen allen Neueinsteigern einen guten Start und Walter Binfet alles Gute für sein weiteres Leben. Danke für deinen unermüdbaren Einsatz.

WIE DER SCHULSTART UND DIE CORONAZEIT GELAUFEN SIND

Die aktuelle Situation mit der Corona-Pandemie erfordert auch in diesem Schuljahr wieder einiges an besonderer Organisation.

Bis Ende August war es noch Vorschrift, dass die Schüler beständig ihre Mund-Nase-Bedeckungen trugen – auch im kompletten Unterricht. Die einzige Ausnahme war auf dem Schulhof bei Wahrung des Mindestabstands. Es mussten feste Sitzpläne für jede Lerngruppe in jedem Raum angelegt und eingehalten werden, was nach wie vor gilt.

Vor dem Betreten der Unterrichtsräume sind die Hände zu desinfizieren, in den Gängen und Treppenhäusern soll auf Rechtsverkehr geachtet werden.

Für zahlreiche Fächer müssen spezielle Vorgaben beachtet werden – z.B. Nutzen von Instrumenten und das Singen im Fach Musik, Experimentieren in den Naturwissenschaften, Lebensmittelzubereitung in Hauswirtschaft, Sport nur im Freien und möglichst ohne Körperkontakt...

Seit dem 01. Oktober dürfen die Schüler im Unterricht an ihrem Sitzplatz nun ebenfalls ihre Mund-Nase-Bedeckung ablegen, wovon wir dankbar Gebrauch gemacht haben, was aber längst nicht in allen Schulen so umgesetzt wurde. An zahlreichen Schulen tragen die Schüler nach wie vor auch im Unterricht eine Mund-Nase-Bedeckung.



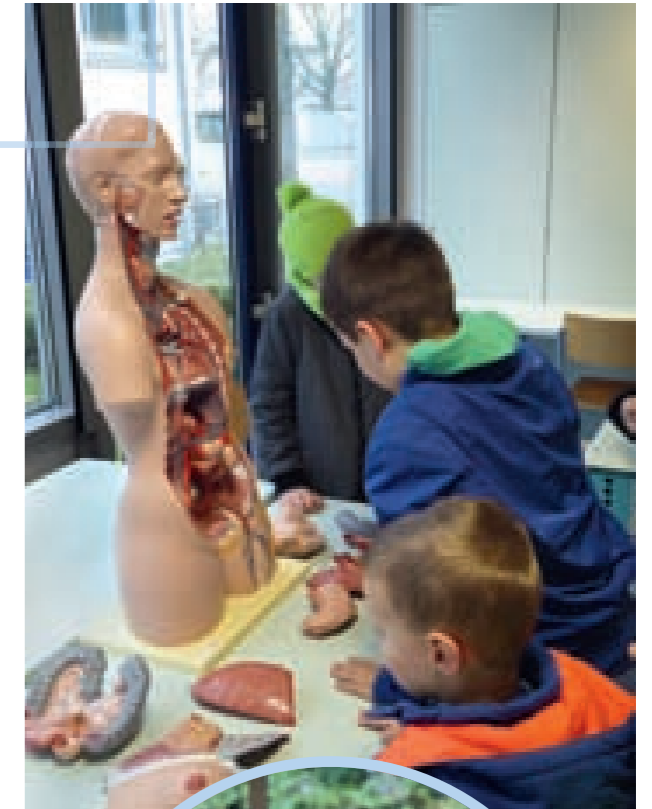
ENTDECKER!

SCHÜLER UND ELTERN BEIM TAG DER OFFENEN TÜR 2016/17

Die Einhaltung aktueller Hygieneregeln und ministerieller Vorgaben erfordert einiges an Aufmerksamkeit bei allen Beteiligten. Man merkt, wie bei Schülern vor allem fehlende Einsicht der Notwendigkeit schnell zu Nachlässigkeiten im Einhalten der Regeln führt und Mindestabstände schnell mal missachtet werden. Nach den Herbstferien musste daher wieder, abgesehen von der Nahrungsaufnahme in den Pausen, kontinuierlich die Mund-Nase-Bedeckung getragen werden. Außerdem musste unter anderem auch das Klettergerüst vorübergehend gesperrt werden, da es dort immer wieder zu Verstößen kam.

So erfahren wir momentan ganz anschaulich, wie man im Leben vor Situationen gestellt wird, die man sich nicht aussucht, mit denen man aber umgehen muss. In der aktuellen Situation wird schnell deutlich, was einem vermutlich unbewusst wichtiger ist: Die eigene Meinung und Einschätzung zur Corona-Situation oder das Befolgen der Vorgaben und dadurch ein friedvolles und entspannteres Miteinander von Schülern und Lehrern, die die Einhaltung zu überwachen haben. Um im Falle einer vollständigen oder teilweisen Schulschließung vorbereitet zu sein, sind alle Lerngruppen auch als Gruppen in Microsoft Teams angelegt, so dass der Unterricht per Video-Konferenzschaltung nach Stundenplan direkt darüber fortgesetzt werden könnte. Zusätzlich sind einige Räume speziell für Videounterricht aus der Schule heraus eingerichtet. Allerdings hoffen wir doch, dass wir auch weiterhin möglichst viel Präsenzunterricht in der Schule erteilen können.

Besonders dankbar sind wir als Schulleitung, dass kein Lehrer aufgrund der Corona-Situation als Risikoperson ausfällt, sondern alle ihren Unterricht wahrnehmen, obwohl einzelne es nicht müssten. Das zeigt das große Interesse unserer Lehrer an einem Lernfortschritt ihrer Schüler.



EIN NEUER START AN EINER NEUEN SCHULE

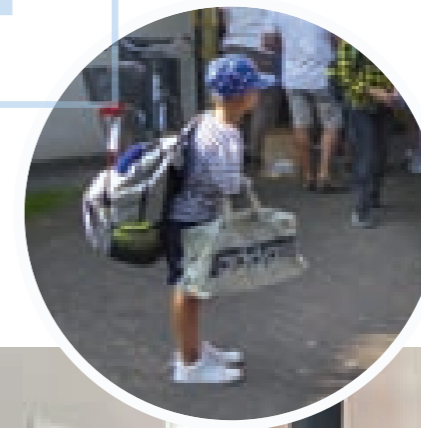
Für ein Kind stellt der Übergang in die weiterführende Schule ein ganz besonderes Ereignis dar: man verlässt die kleine vertraute Grundschule und wechselt in die große weiterführende Schule, mit älteren Kindern, mehr Lehrern, mehr Räumen, neuen Fächern und vielen Möglichkeiten. Die August-Hermann-Francke Schule hat sich auch dieses Jahr darüber gefreut, genau dieses besondere Ereignis für 59 neue Schülerinnen und Schüler gestalten zu dürfen!

Leider konnten auf Grund der Corona-Pandemie nicht alle guten Möglichkeiten und Ideen in die Realität umgesetzt werden. So mussten andere kreative Wege gefunden werden, um den „Neulingen“ ein schönes Ankommen zu bereiten: Da der klassische Kennenlern-

Nachmittag ausfallen musste, haben sich die beiden Klassenlehrerinnen Frau Vincenz (5a) und Frau Hagelgans (5b) über den digitalen Weg vorgestellt.

Auch der erste Schultag war ganz anders, und doch sehr besonders: Jeder Schüler durfte mit einem Elternteil an dem Einschulungsgottesdienst teilnehmen. Und obwohl man auf Grund der Maskenpflicht nur die Hälfte der Gesichter sah, spürte man dennoch die positive Aufregung und die Vorfreude auf das, was noch kommen sollte. Nach einer musikalischen Einführung, eröffnete der Schulleiter Herr Penner mit einer herzlichen Begrüßung und einem Gebet. In der Andacht erklärte Walter Risto sehr anschaulich, dass jeder Mensch eine Einladung von Gott erhalten hat. Die Kinder wurden dazu aufgefordert, herauszufinden, was es mit dieser Einladung auf sich hat und dies in ihren neuen geschenkten Bibeln nachzulesen. Daraufhin folgte ein kurzer Teil im neuen Klassenraum, wo die Kinder ihre Mitschülerinnen und Mitschüler kennenlernen konnten. Der erste Schultag ging recht schnell zu Ende, nicht zuletzt, weil es wegen des genialen Wetters hitzefrei gab.

Luise Hagelgans und Marina Vincenz



TROTZ EINSCHRÄNKUNGEN ERMÖGLICHTEN KREATIVE LÖSUNGEN DEN „NEULINGEN“ EINEN SCHÖNEN START.



MALWETTBEWERB ZUR JAHRESLOSUNG:

Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!
Lukas 6,36

In dem Vers der Jahreslosung geht es um Barmherzigkeit. Es ist eine große Barmherzigkeit seinen Nächsten die nötige Hilfe zukommen zu lassen, wenn er in Not ist, was die verbundene Hand symbolisieren soll. Jedoch sollte die Hilfe an den Mitmenschen dort nicht Enden, sondern man sollten ihnen auch die gute Nachricht, hier durch die Bibel symbolisiert, weitergeben. Sieger des Malwettbewerbs ist in diesem Jahr Simon Behnke. Wir danken allen Schülern für ihre Teilnahme und die guten Bilder, die eingereicht wurden.

DIE LEBENSFREUDE, DIE DIE KLEINSTEN VERSPRÜHEN

→ AHF-Kita in Bad Lippspringe

Manchmal ist es vom Gefühl wie ein kurzes „Augenklim-pern“ und schon hat Gott uns ein-ein halb Jahre als Reisebegleiter für die Kinder in Bad Lippspringe eingesetzt. Was wir in dieser Zeit erleben durften, daran möchten wir euch gerne Teil haben lassen.

Zum einen ist die AHF-Kita gewachsen. Von 18 Kinder auf 35 Kinder. Die Kolibri-Gruppe hat somit ebenfalls Anschluss gefunden. Doch nicht nur die einzigartigen Kinder beleben die Kita, nein wir haben auch im Team Verstärkung bekommen. Unser Team besteht aus aktuell 7 pädagogischen Fachkräften. Dafür sind wir unglaublich dankbar! Gott hat uns immer zur richtigen Zeit die richtigen Personen geschenkt. Dabei haben wir den Vers in Jesaja 55,8 vor Augen geführt bekommen: *„Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der Herr, sondern so viel der Himmel höher ist als die Erde, so sind auch meine Wege höher als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken.“*

Die Kinder, das Team und ebenso das Gebäude sind gewachsen. Wir konnten mit Hilfe der Eltern im Oktober 2020 das neue Kita Gebäude beziehen, in dem die zwei Gruppen, ein Mehrzweckraum und viele weitere Räumlichkeiten als Kapazitäten für Angebote, Bewegung und zum ganzheitlichen Entwicklungsprozess der Kinder dienen. Im kommenden Jahr wird das Außengelände mit Spielgeräten verziert, diese lassen den Kindern Freiraum sich vielseitig im motorischen Bereich zu entwickeln und ihre Grenzen auszutesten.

Außerdem stehen Projekte und Aktionen an, die in diesem Jahr aufgrund von Corona leider nicht stattfinden konnten. Ein herausforderndes Jahr für alle von uns und doch hat Gott uns wunderbar durchgetragen. Wir konnten in der Zeit des Lock Downs per Videoübertragung den „Morgenkreis für zu Hause“ zugunsten der Kinder durchführen. Über den Postweg haben die Kinder Bastelmaterial und Muttertags Geschenke zum Gestalten mit den Vätern bekommen. Auch Blumensamen

durften die Kinder zu Hause säen und uns davon berichten, wie die Sonnenblume gewachsen ist oder was diese zum Wachsen braucht. Somit hatten wir eine wunderbare Möglichkeit den Kindern die Kita ein Stückweit nach Hause zu bringen und mit ihnen in Kontakt zu bleiben.

Dennoch sind wir sehr dankbar, dass der Regelbetrieb in der Kita wieder aufgenommen werden konnte und wir aktiv mit den Kindern unseren Tagesablauf erleben. Denn der persönliche Kontakt zu den Kindern ist nicht zu unterschätzen.

Gerade dabei sehen wir, wie die Kinder sich weiterentwickeln und wissbegierig sind, neue Dinge zu erlernen. Unsere „Kleinsten“ können nun schon laufen und die „Großen“ stellen immer mehr Fragen, entwickeln Ehrgeiz und ihr individueller Charakter wird immer weiter ausgeprägt. Es ist schön zu sehen, welche Lebensfreude die Kinder dabei versprühen. Ebenso wichtig sind ihnen die Rituale, wie beispielsweise das Tisch-



gebet vor dem Essen zu sprechen. Laut Elternberichte dürfen diese zu Hause ebenfalls nicht fehlen und die Kinder weisen die Eltern darauf hin. Somit werden wir alle geprägt ein dankbares Herz zu entwickeln. Wir als Kita haben nämlich großen Grund zu danken. Wir hoffen, dass wir dies im kommenden Jahr unter anderem mit unserem „Einweihungsfest“ zum Ausdruck bringen können. Wir bearbeiten jeden Monat gemeinsam einen Wert aus der Bibel. Der Monat Dezember hat den Wert: „Dankbarkeit“. Dabei konnten wir durch eine gemeinsame Aktion mit den Eltern und Kindern bei „Weihnachten im Schuhkarton“ aktiv mitwirken. An erster Stelle aber können wir Gott dankbar sein, da er uns das beste Geschenk gegeben hat. Seinen Sohn, den wunderbaren Friedefürst (siehe Jesaja 9,5).

Wir sind gespannt wo die Reise uns im nächsten Jahr hinführen wird und sind dankbar für jedes Gebet, um das Motto: „Leben zur Ehre Gottes“ jeden Tag aufs Neue zu fokussieren.



BLUMENSAMEN

DIE SAMEN DURFTEN DIE KINDER ZU HAUSE SÄEN UND DANN BERICHTEN, WIE DIE SONNENBLUMEN GEWACHSEN SIND.



anschriften

GESAMTSCHULE

August-Hermann-Francke
Gesamtschule Schlangen
Friedrich-Copei-Platz 1
33189 Schlangen
Schulleiter: Rudi Penner

Telefon: 05252 - 91544 00
E-Mail: gesamtschule@ahfs-paderborn.de
www.ahfs-paderborn.de

SCHULTRÄGER

Christlicher Schulverein Paderborn e.V.
Friedrich-Copei-Platz 1
33189 Schlangen
Vorsitzender: Walter Risto
Geschäftsführer: Eduard Butt

UNSERE KITAS

AHF-Kita Stadheide
Kreinhöfen 7
33102 Paderborn
www.ahf-kita-paderborn.de

AHF-Kita Bad Driburg
Am Siedlerplatz 14
33014 Bad Driburg
www.ahf-kita-driburg.de

AHF-Kita Bad Lippspringe
Pfungstuhweg 1
33175 Bad Lippspringe
www.ahf-kita-bali.de

→ Die Internetseiten der Kitas sind noch in Arbeit.

www.ahfs-paderborn.de